

Blatt besitzt jedes einzeln Teil sein eigenes Leben, die sich am Grunde mühsam entwickeln, bis sie sich vom Stamm lösen. Endlich ist der junge Baum wie ein kleiner Knauf in der Höhe zusammengewachsen. Keimlings wächst die Blätter. Sie nicht ihr ganzes Leben hindurch, oft am Boden kommt sie des letzten Teil von seinem Stamme. Einem anderen Blatte gewöhnt dagegen das Winterleben. Sie wie ihr Leben, hat sie vorwärts wandert am Zweige; nur ein wenig ist gefahren, und wie eine verhornte Erde fahrt die Blätter in die kalte Winterluft hinein. Erst der jugendlich schwellenden Knauf des Frühlings weicht das Laub, ein Bild des Todes neben dem lebendigen Grün der jungen Blätter. Doch neben dem Tode ruht neues Leben. Neben dem sterbenden Blatte entwickelt sich die Knospe für den nächsten Frühling. Um diesen möglich zu machen, muß das Blatt des Herbstes untergehen. Aber Nahrungsstoff drängt zu der jungen Knospe, sie schwellend und in eine schützende Decke hüllend. Das Blatt hat sein Leben vollendet, macht einem neuen Platz und — Mit, doch nicht, ohne vorher noch der jungen Knospe ein treuer Schutz gewesen zu sein. Welche Ursache liegt aber dem Fallen des Laubes zu Grunde? Die erwählte Auszubildung ist mit ihr im Grunde; die Knospe des Herbstes ist der Wirt für das neue Leben der Pflanze. Sie allein frucht nun aller Nahrungsstoff zu. Die Gefäße der Blätter, der Saftzufuhr beraubt, schrumpfen zusammen. Das langsame und verminderte Emporsteigen des Saftes ist mit dem Herbst gleichzeitig eingetreten. Das Blatt verwelkt, verdorrt und entsinkt sich. Der ehemalige Lebensstoffwechsel zwischen Luft und Blatt hat damit aufgehört, die Pflanze atmet weder Kohlendioxid noch Sauerstoff mehr aus und ein. Wie der letzte Atemzug des Menschen und Tieres den Kreislauf ihres Lebens beschließt, so hat auch das Pflanzenblatt mit dem letzten Atemzuge das seine beendet. Von oben herab, von der Spitze bis zum Blattstiel sind es allmählich dahin. Abge nun fallen, was seinen Kreislauf vollbracht, sein Scheiden ist die Offenbarung neuen Lebens, neuer Schönheit. Der Baum hat seinen Grund zur Klage: in neuen Knospen trägt er schon wieder neue Blätter, die Verheißung des nächsten Frühlings, auch unsere Verheißung. —

Domnisch. Zum Pfarrere für die hiesige Stadtkirche wurde Pfarrer Sonntag in Bockwitz bei Leisnig gewählt.

Dahlen. Am vergangenen Freitag vormittags stellten sich im benachbarten Schmannewitz Bäume untermerkt als Gäste ein. Bettelnd zogen drei Frauen von Haus zu Haus. Als sie in das Schnittwarengeschäft von A. kamen, wußten sie durch allerlei Machinationen, Währungen und dergl. die Inhaberin zu betören, daß diese ihnen alle Aktien und Aktien öffnete, aus deren Inhalte sich die Bäume ausfuchten. Obwohl eine Hausgenossin die Befürchtung warnte, gab diese williglos das Verlangen. Den Eidenried aber lockte eine Hausgenossin aus dem Laden hinaus. Mit Waren im Werte von ca. 50 M. flüchteten die Bäume, ohne Zahlung geleistet zu haben, in den nahen Wald und schlugen die Richtung über Ochsenau nach Schildau ein.

Dresden. Sonntag vormittag 1/12 Uhr fand in Reich bei prächtigem Wetter und in Anwesenheit eines zahlreichen Publikums die Taufe des neuen Ballons „Wettin“ des Hpt. Schf. Vereins für Luftschiffahrt statt. Die Taufrede hielt der Vorsitzende des Vereins, Generalleutnant z. D. von Raffert, während Frau von Raffert die Taufe mit flüssiger Luft vollzog. An den König wurde ein Telegramm abgesandt, das den Ballonzug der Taufe anzeigte. Nach der Taufe fand eine Zielfahrt statt, an der außer dem Ballon Wettin, der als erster aufstieg, noch die Ballone Jwidan, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Abo und Hilde teilnahmen. Als Ziel war der Ort Raschwitz, östlich Eilenburg, bestimmt worden. Bei der Zielfahrt liegte der Ballon „Dresden“ mit Ingenieur Lehner. Die meteorologische Bestimmung der Windrichtung und damit zusammenhängend die Zielbezeichnung war so zutreffend, daß sämtliche Ballone das Ziel überflogen hatten und nur beim Landen durch eine auf der Erdoberfläche wehende andere Windrichtung etwas nach links abgetrieben worden sind.

Dresden. Am 4. Oktober wurde in einem Pariser Geschäft der Versuch gemacht, falsche 50-Frankennoten in Zahlung zu geben. Der Geschäftsinhaber erkannte das Falschstück und veranlaßte die Festnahme des Schwindlers, eines Chemigraphen Richard Damm aus Dresden. Ein Genosse des Verhafteten, der vor dem Laden gewacht hatte, beobachtete den Vorgang und entfloß, jedoch war es möglich, seinen Namen festzustellen. Es war der 31 Jahre alte Lithograph Eugen Großmann aus Dresden. Die Pariser Polizei verständigte dann, da alle Spuren nach Dresden weisen, telegraphisch die hiesige Behörde und entsandte einen Pariser Detektiv. Auch ein Beamter der Bank de France und ein Sachverständiger, Professor Reiz, machten sich auf die Fahrt nach Dresden. Bevor aber die Fremden hier in Tätigkeit treten konnten, war es der Dresdner Polizei bereits geglückt, den Falschthäter in der verflochtenen Nacht festzunehmen. Nach langem Reugnen gestand er ein, die falschen Scheine hergestellt zu haben. In einer Wasserwerkstatt an der Carusstraße wurden Presse, Lithographenstein und halbfertige Banknoten vorgefunden. 244 falsche 50-Frankennoten sind beschlagnahmt worden. In Deutschland dürfte keines der Falschstücke in Umlauf sein. — Von der Dresdner Kriminalpolizei wurden am 6. Oktober der Fleischer Alfred Thümmler, geboren am 26. Mai 1888 in Elmuth, und der Fleischer Oscar Demmig, geboren am 29. Juli 1887 in Magdeburg, beide angeblich in Berlin wohnhaft, festgenommen, weil sie in der Nacht vom 27. zum 28. September d. J. Falschstücke in hiesige Warenshops vertrieben, wobei sie, um in das Lokal gelangen zu können, kurzerhand die Schaufenster einschlugen. Die gestohlenen Sachen wollen sie mit nach Berlin genommen und dort veräußert haben. Im Besitz der Festgenommenen wurden eine Anzahl falsche

wichtige verfertigte Dietrichs und anderer Einbruchswerkzeuge vorgefunden. — Ein seltsames Ende nahm am Sonntagmorgen eine Automobilsahrt an der Ecke der Gledauer und Kaffener Straße, die ein Chauffeur mit Belanien unternommen hatte. Das die hiesige Kaffener Straße hinabfahrende Automobil erfuhr an der Kreuzung dem 21 Jahre alten Kaufmanns Gledisch aus Cammerböck. Der Autofahrer war benommen und wurde nach der Rinderhollerkampfbahn gebracht.

Saugen. Schwer verunglückt ist ein Fuhrer von der 5. Schwadron des hiesigen Infanterieregiments. Beim Reiten in der Reitbahn kam ein Pferd zum Erliegen, überschlug sich und trat den am Boden liegenden Reiter beim Brustkasten so unglücklich, daß ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Die Verletzungen sind schwer, aber nicht lebensgefährlich. Der Verunglückte wurde in das Garnisonlazarett eingeliefert.

Pirna. Auf seinem Schlosse Zehfika bei Pirna verstarb in der Nacht zum Montag gegen 2 Uhr Herr Kammerherr Graf v. Reg nach nur zweitägigem Unwohlsein an einem Schlaganfall im 59. Lebensjahre.

Pirna. Eine mächtige Steinwand ging am Sonnabendnachmittag gegen 4 Uhr in den hölzernen Weichen in der Herrenleite glatt nieder. Das Hohlmauerwerk hat mehr als 1 Jahr in Anspruch genommen. Die Wand kam, wie gesagt, sehr glatt und lieferte mehr als 10000 Kubikmeter Stein, darunter ein Block von etwa 1400 Kubikmeter Inhalt von besonderer Güte. Sie war etwa 30 Meter lang, 30 Meter hoch und 12 Meter tief.

Königsstein. Unter dem Verdachte das am Sonntag im Uhlemanschen Grundstücke im benachbarten Weichig ausgebrochene Feuer, dem die Scheune mit vielen Vorräten zum Opfer fiel, angelegt zu haben, wurde der Nachtwächter von Weichig, Rabner, verhaftet.

Chemnitz. Die Firma E. G. Hauhold jr., S. in S. D. bezieht heute ihr 75 jähriges Jubiläum. Die Firma zählt zu den bedeutendsten in Chemnitz; sie erzeugt Spinnerei-Maschinen und komplette Anlagen für Leicherei, Färberei, Druckerei und Appretur für Garne und Gewebe, sowie für Papier-, Wachs- und Ledertuch- und Gummifabrikation. Hierzu ist späterhin noch der Bau von Eis- und Röhrenmaschinen getreten.

Falkenstein. Auf dem Wege von Oberlauterbach nach Trieb ist ein auswärtiges Automobil von der Straße abgelenkt und umgekippt. Die Insassen fielen heraus und der Kraftwagenführer erlitt hierbei leichte Verletzungen im Gesicht, während die beiden Fahrgäste unverletzt blieben. Das Auto geriet durch die Explosion der Schlupfampe in Brand und wurde zum Teil zerstört.

Friedebach b. Sayda. Durch ein Schiffsunfall wurde am Sonntag das Anwesen des Gutsbesizers Schurig zerstört. Es fielen dem Feuer das Wohnhaus, die Scheune mit sämtlichen Vorräten und ein Schuppen zum Opfer. Das Feuer soll durch Kinder verursacht worden sein.

Plauen. Das Geschäft des Stadtrats Dr. Dietrich, der seinerzeit in eine unliebsame Sache verwickelt wurde, auf Verlegung in den Ruhestand mit der gesetzlichen Pension, wurde genehmigt. — Mit 2614,10 Mark flüchtig geworden ist der 19 jährige Lehrling einer hiesigen Wagnersche. Der Bursche sollte diese Summe bei der Post einzahlen. — Wegen Straßpostentens gelegentlich des im Frühjahr hier ausgebrochenen Weber- und Tamburcarstriks waren der Landtagsabgeordnete und Geschäftsführer Max Winkler aus Weidmühl bei Dresden, sowie mehrere Tamburcarer, Fabrikarbeiter und Weberinnen zu je 20 Mark Geldstrafe oder 5 Tagen Haft vom hiesigen Schöffengericht verurteilt worden. Wegen dieses Urteils hatten die Angeklagten Verurteilung eingelegt, weshalb die Angelegenheit nochmals vor dem Landgericht zur Verhandlung kam, zu der u. a. auch neun Polizeibeamte als Zeugen geladen worden waren. Das Landgericht sprach nur den Weber Tharoff, dessen Schuld nicht nachzuweisen war, frei, während die Verurteilung bei den übrigen Angeklagten verworfen wurde.

Plauen. In Köhnitz ist bei einer großen Schlägerei ein Bahnarbeiter durch Messerstücke schwer verletzt worden. Ebenso wurde der Gemeindevorstand, der Ruhe süßen wollte, schwer verletzt.

Leisnig. Aus dem hiesigen Garnisonlazarett als geheilt entlassen wurde am vorigen Montag der Soldat Jöbst des 133. Infanterie-Regiments, der während des Wanders in der Nähe von Leisnig von einer Felsklippe abgestürzt wurde und dabei schwere Verletzungen erlitt.

Leipzig. Auf dem Leipziger Briefpostamt war am 1. und 2. Oktober infolge der erheblichen Kursstärge gelegentlich der Balkanreise ein so harter Briefen-Telegrammverkehr, wie man ihn im genannten Postamt seit Ausbruch des Krieges 1870-71 nicht wieder erlebt hatte. Während der kurzen Briefzeit in der Mittagsstunde wurden am 1. Oktober nicht weniger als 202 Briefentelegramme mit dem Berliner Briefen-Telegrammenamt gewechselt, welche Zahl am 2. Oktober sogar noch durch 233 umfangreiche Briefentelegramme übertraffen wurde. Die Leipziger Banken lieferten gleich ganze Bündel von Briefen auf. — Auf dem Hauptbahnhofe lauten nach der Überführung des Magdeburger und Berliner Verkehrs fast sämtliche Güte mit größerer Verspätung ein und aus. Die Öffentlichkeit ist natürlich über diese Unregelmäßigkeiten, die, wie die Eisenbahndirektion sagt, in der Verhältnisse und der fehlenden Praxis der von kleinen Stationen nach dem Hauptbahnhofe versetzten Betriebsbeamten ihre Ursache haben, sehr erbittert. Postpakete gelangen in der ganzen Umgebung Leipzigs mit einem vollen Tage Verspätung in die Hände der Adressaten (Und die Güte der Leipziger Briefen trafen am Donnerstagabend noch mit fast einständiger Verspätung ein.)

Halle a. S. Der gestern hier unter dem Vorsitz von Geheimrat Ducler-Dresden tagende 10. Bundestag des Bundes Deutscher Architekten, setzte auf Vorschlag des Dr. Bogis-Berlin vom Verbands gegen das Befestigungswesen folgenden Beschluß: Der Bundestag beschließt einstimmig,

daß die seinen Grundflächen zuwider laufende Befestigung des § 1 Ziffer 15 der Geschäftsordnung der Architekten und Ingenieure beibehalten wird, wonach vom Verbands oder Unternehmern Provisionen oder Rabatten angenommen werden können, um sie dem Bauherrn als Nachschlag zu beschaffen. Der Bundestag erachtet die Handlungsgänge und Handlungsgänge, einen Befestigungsvorgang, daß den Befestigungsgläubigern verboten wird, mit Verbands oder Unternehmern zu arbeiten, welche Provisionen oder Rabatten in irgend einer Form anbieten oder geben.

Waffenkünde.

Offizier	Mann			Unteroffizier			Soldat			
	Sub-	Unter-	Leutnant	Unter-	Leutnant	Unter-	Leutnant	Unter-	Leutnant	
7.	22	8	14	67	84	9	70	108	40	37
8.	25	7	13	66	80	83	70	88	54	25

Heutige Berliner Bausurse

4% Deutsche Reichsbank	100,00	Chemnitzer Bergbau	82,25
3 1/2% Bergl.	88,90	Blumenmann	
4% Preuss. Anstalt	100,50	Witt-Lydenburg Bergw.	182,75
3 1/2% Bergl.	88,90	Westsächsischen Bergw.	202,10
Dresdner Commandit	180,75	Wassinger Bader	158,10
Deutsche Bank	258,10	Hamburger Baustellg.	158,00
Verl. Handelsgef.	168,90	Harpener Bergbau	197,00
Dresdner Bank	164,—	Indemium Maschinen	143,60
Carusfabrikant Bank	122,—	Laurahütte	178,25
Nationalbank	123,70	Nordb. Lloyd	126,60
Leipziger Credit	162,—	Waldhütten Bergbau	180,60
Sächsische Bank	158,—	Schäfers Electric	158,90
Waldhütten	184,15	Siemens & Halske	238,50
Canada Pacific G.	278,30	Sturz London	80,47
Baltimore u. Ohio G.	109,00	Vista Paris	81,02
Wag. Electricitäts-Gesell.	268,20	Deherr. Noten	84,30
Wagener Schiffahrt	233,—	Wag. Noten	216,40

Private-Diskont 3 1/2 % — Tendenz: schwach

Neueste Nachrichten und Telegramme
vom 8. Oktober 1912.

(Berlin. Von autoritatöser Seite wird die Nachricht der „Frankfurter Zeitung“, wonach die russische Staatsbank der bulgarischen Nationalbank im Auslande einen Kredit von 25 000 000 Fr. eröffnet habe, als vollständig aus der Luft gegriffen bezeichnet.

(Berlin. Unstimmigkeiten zwischen dem Vereine „Berliner Feuerwehrmänner“ und der Leitung der Feuerwehr haben sich verschärft. Gestern wurde dem Mannschaften der Feuerwehr die Aufforderung zugeleitet, aus dem Vereine der Feuerwehrmänner binnen drei Tagen auszutreten. Der Verein nahm gestern Abend eine Resolution an, die dahingehend, die Mitglieder würden dem Vereine treu bleiben und sich nicht zum Austritte zwingen lassen. — Hamburg. Der ehemalige Reichskriegsmarschall Kaiser Wilhelm I. Generalmajor Eugen v. Meyer, der erst hannoverscher, dann sächsischer Offizier war und im Jahre 1873 in preussische Dienste übertrat, ist hier gestorben. — Kopenhagen. Einem Abendblatt zufolge hat die deutsche Reichspostverwaltung der dänischen Vorgesetzten, eine regelmäßige Luftpost zwischen Deutschland und Kopenhagen einzurichten, die namentlich dann in Tätigkeit zu treten hätte, wenn ungünstige Verhältnisse den regelmäßigen Postverkehr zwischen dem Festlande und den nordischen Ländern unterbrechen.

(Berlin. Der russische Minister des Auswärtigen, Sazonow, ist um 7 1/2 Uhr früh hier eingetroffen.

(Berlin. Der russische Minister des Auswärtigen Sazonow empfing heute Mittag den bulgarischen Gesandten und den griechischen Geschäftsträger im Hotel Adlon.

Kalbe a. d. S. Nach Unterschlagung von 10 000 M. ist gestern nachmittag der 15 Jahre alte Kaufmannslehrling Hermann Anders flüchtig geworden. Er soll sich nach Leipzig gewandt haben.

(Friedrichshafen. Bei der gestrigen Abendsahrt des neuen Marinelaufschiffes hat sich die Funkentelegraphie vorzüglich bewährt. Heute werden die Probefahrten fortgesetzt zur Erprobung der Eigengeschwindigkeit und Höhensteigerung. Morgen ist Ausfahrt. Für Donnerstag ist eine fünfzigstündige Fernfahrt nach Berlin geplant.

Rebra a. d. Unstrut. Durch Entzündung von Gasen aus ungenutzten Gasleitungen wurden alle ins holländische Krankenhaus Bergmannsberg gebracht. Nach Auskunft des Verwaltung besteht keine Lebensgefahr. — Koblenz: Frost zerstörte die Weinreben am Rhein, der Mosel und der Lahm bis auf etwa ein Zehntel der Ernte vollständig. Vorgefunden sank die Temperatur hier bis zu — 4 Grad Celsius. — Gayingen: Vorgefunden am 8 Uhr explodierten in einem Schuppen der Firma de Wendel zwei Gasmotoren unter furchtbarer Detonation. Der Schuppen wurde in die Luft gesprengt und 8 Arbeiter wurden schwer, mehrere leicht verletzt. — Madrid: Stürme und Ueberschwemmungen verheeren die Orläste von Spanien. In Alicante brangen die Fluten bis in die Häuser; ein Kind, das in seiner Wiege von den Fluten fortgetrieben wurde, ist ertrunken. Der angerichtete Schaden ist bedeutend. — Tiflis: Auf die nach Manglis gehende Post wurden früh in der Nähe der Stadt zwei Bomben geschleudert, wodurch der Fuhrmann und drei Polizeibeamte getötet, ein Polizeibeamter und der Postillon verwundet wurden. Die Post blieb unversehrt. Die Räuber entkamen. — London: Im Palmountain-Park im Reichsbild von Philadelphia stießen in der Dämmerung zwei Automobile mit furchtbarer Gewalt aufeinander. Wenige Sekunden später stieß ein drittes Automobil auf den Dämmerhaufen und zerfiel gleichfalls. Im ganzen wurden acht Personen getötet und eine schwer verkrumdet.

Prag. Eine entsetzliche Mordtat, die in der Nacht zum 1. Oktober verübt wurde, ist erst gestern entdeckt worden. In ihrer Wohnung fand man die 45 jährige